

Weiterhin Zwangspause bei Bau der Autobahn



Die Bauarbeiten an der A 71 verzögern sich. Im Bild ist eine ältere Baustelle zu sehen. Foto: Wilhelm Stoc

Stehende Nässe verhindert derzeit weiteres Baugeschehen an der A 71-Trasse zwischen Artern und Heldringen. Dem ersten schon überm frostigen und langen Winter 2009/10 seit Baubeginn 2009 setzt den Autobahnbauern der Firmen Max Bögl und Josef Rädlinger sowie den Brückenbauern der HTI Greußen der jetzige noch einen drauf.

Artern/Heldringen. Frühzeitiger Schneefall zwang bereits Anfang Dezember Knie. Auf gut drei Monate dürfte sich die Zwangspause beim Streckenbau Ende Februar noch ausdehnen. "Das mag jetzt alles draußen schön aussehen durch großflächige Überschwemmungen ist Erdbau derzeit nicht möglich", bestätigt Arge-Projektleiter Harald Fischer. Man baue schließlich in der Um Möglich sind Arbeiten dafür am Helderbach.

Dort wird, wo Technikeinsatz möglich ist, der Bach beräumt, damit der Wasserabfluss gesichert ist. Sowie es die Witterung zulässt, geht es mit Entwässerungsarbeiten für die Autobahn weiter. Und auch beim Erdbau gibt Verzögerungen. Im Zeitplan liegen die Fachleute der Hoch-, Tief- und Industriebaugesellschaft HTI Greußen, die bereits wieder auf der Baustelle Neben den zehn HTI-Brückenbauwerken entsteht am Reinsdorfer Berg der Autobahnparkplatz "Hohe Schrecke". Und zwischen Unstrut und Kyffhäuser wächst eine einen Kilometer lange und vier Meter hohe Lärmschutzwand.

ph / 09.02.11 / TA

Z82R299130162



